

# Museum Nordenham

Rüstringer Heimatbund e.V.



Hansingstraße 18, 26954 Nordenham Tel. 04731 88831

info@museum-nordenham.de

www.museum-nordenham.de

Museums Nordenham  
Hansingstraße 18  
26954 Nordenham  
Tel. 04731 269975, Fax 04731 269977  
info@museum-nordenham.de  
www.museum-nordenham.de

## **Trägerschaft / Verantwortlicher Verein / Mitwirkende Körperschaften**

Träger: Stadt Nordenham  
Betreuung: Rüstringer Heimatbund e.V.

## **Öffnungszeiten**

Sommersaison (15. Juni – 14. September)  
Dienstag – Freitag 10.30 – 17.00 Uhr  
Samstag 14.00 – 17.00 Uhr, Sonntag 10.30 – 17.00 Uhr

Vor- und Nachsaison (1. April – 14. Juni, 15. September – 31. Oktober)  
Dienstag – Samstag 14.00 – 17.00 Uhr, Sonntag 10.30 – 17.00 Uhr

Winteröffnungszeiten (1. November – 31. März)  
Samstag 14.00 – 17.00 Uhr, Sonntag 10.30 – 17.00 Uhr

## **Eintrittsgeld**

|                                                                                   |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Erwachsene                                                                        | 3,00      |
| Kinder 6 bis 16 Jahre                                                             | 1,50      |
| Familienkarte                                                                     | 7,50      |
| FSJ-Teilnehmer, Studenten, Arbeitslose,<br>Sozialhilfeempfänger, Schwerbehinderte | 1,50      |
| Kinder unter 6 Jahre                                                              | kostenlos |

|                                                     |       |
|-----------------------------------------------------|-------|
| Gruppen ab 10 Personen pro Person                   | 2,50  |
| Führung pro Gruppe                                  | 25,00 |
| Schulklassen und Kindergartengruppen pro Kind       | 1,00  |
| Entdeckertour für Jugendgruppen pro Person          | 2,50  |
| Schulklassen- und Jugendgruppenbetreuung pro Gruppe | 15,00 |
| Kindergartengruppenbetreuung pro Gruppe             | 10,00 |

## **Entstehung und Entwicklung**

**1976** Das 1892 erbaute, unter Denkmalschutz stehende Gebäude der ehemaligen Südschule wird zum Museum bestimmt.

**1978** Eröffnung des Museums im Erdgeschoss: heimatkundliche Ausstellung, wechselnde Kunstaussstellungen. Trägerschaft und Betreuung durch den Museum Nordenham e.V. unter Mitwirkung des Rüstringer Heimatbundes.

**1986** Einrichtung des "Friesenzimmers".

**1994** Die Trägerschaft übernimmt die Stadt Nordenham. Der Rüstringer Heimatbund wird mit der Betreuung beauftragt.

**1995** Das Archiv des RHB, die Rüstringer Bibliothek und das Stadtarchiv ziehen ins Dachgeschoss ein.

**1996** Hauptamtliche Leitung. Neues Konzept.

**2001** Neueröffnung der stadtgeschichtlichen Ausstellung.

**Ab 2002** Trauungen des Standesamtes Nordenham im Friesenzimmer.

**2004** Translozierung des Freskos „Der Bruderkuss“ zum Museum.

**2004** Das Museum Nordenham wird Partner im Verbund MUSEALOG.

**2005** Umzug des Archivs und der Museumsverwaltung in das neue Archivgebäude Schulstraße 12.

**2007** Dem Museum wird im Registrierungsverfahren des Landes Niedersachsen den Status „vorläufig registriert“ verliehen.

**2009** Architekturwettbewerb für ein Erweiterungsgebäude in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck.

## **Museumsauftrag**

Das Museum Nordenham bildet zusammen mit dem Archiv und der Bibliothek des Rüstringer Heimatbundes e.V. und den kommunalen Archiven ein Zentrum für Sammlungs-, Forschungs- und Ausstellungsarbeit zur Geschichte der Stadt Nordenham und der nördlichen Wesermarsch.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Museums stehen das Bewahren und das Vermitteln von Zeugnissen der regionalen Kunst und Sachkultur.

Grundlegendes Ziel ist es, Interesse und Verständnis für die regionale Identität als Bereicherung für Einheimische und für Touristen zu wecken.

Das Museum ist ein Teil der Museumslandschaft der Wesermarsch und strebt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kultur- und Bildungseinrichtungen an.

## **Ausstellungsschwerpunkte**

Großbäuerliche Wohnkultur im 18. und 19. Jahrhundert; Das Fresko „Der Bruderkuss“; Alltagsleben der Stadtbewohner am Anfang des 20. Jahrhunderts; Siedlungsspuren aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit; Die Eindeichung der Weserinsel; Entstehung und Entwicklung des Hafens; Der Norddeutsche Lloyd in Nordenham; Gründung der Stadt; Aufbau der Industrie: Fischerei, Seekabelherstellung, Schiffbau; Mittelständische Unternehmen: Zeitung, Fotograf, Strickerei; Nationalsozialismus und Krieg, Die Nachkriegszeit: Flüchtlinge, Demontage, Wirtschaftswunder; Historische Kneipe; Dichter, Heimatforscher und Künstler aus der Region.

## **Ressourcen**

### **Personal**

|                           |                                                                                                         |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Museumsleitung:           | Seit 1996 1 wissenschaftlicher Leiter (Historiker, promoviert)                                          |
| Sonstiges Personal:       | ½ Stelle Verwaltung/Organisation/EDV<br>3 Kassenkräfte (geringfügig)<br>1 Reinigungskraft (geringfügig) |
| Ehrenamtliche Mitarbeiter | 1 Technischer Leiter<br>1 Magazinverwalterin<br>10 weitere Personen im Museum und Archiv                |
| Projekt MUSEALOG          | 2 Wissenschaftler/innen, Vollzeit, Weiterbildungsmaßnahme                                               |

### **Gebäude**

1 Ausstellungsgebäude (ehemalige Südschule, unter Denkmalschutz), 1 Archiv- und Verwaltungsgebäude (ehemals Teil der Südschule), 1 zusätzlicher Magazinraum (ehemaliger Klassenraum in der St. Willehad Schule).

|                    |                                       |
|--------------------|---------------------------------------|
| 410 m <sup>2</sup> | Dauerausstellung                      |
| 91 m <sup>2</sup>  | Sonderausstellungen                   |
| 50 m <sup>2</sup>  | Kassenbereich/Flur                    |
| 124 m <sup>2</sup> | Archiv                                |
| 90 m <sup>2</sup>  | Verwaltung                            |
| 232 m <sup>2</sup> | Magazin                               |
| 16 m <sup>2</sup>  | Werkstatt                             |
| 44 m <sup>2</sup>  | Bibliothek                            |
| 107 m <sup>2</sup> | Toiletten/Abstellraum/Küche/Sonstiges |

## **Sammlungsschwerpunkte**

Ca. 9.500 Exponate aus den Bereichen:

Archäologie; Mineralien; Bernstein; Gebäude; Möbel; Uhren; Lampen; Heizung; Kochgerät; Tischwaren; Waschgerät und Körperpflege; Kleidung; Handarbeit; Fliesen; Gemälde; Geographische Karten; Sport; Spielzeug; Puppentheater; Unterhaltungsgerät; Musikinstrumente; Kirche; Waffen; Schule; Veranstaltungen; Schriftgut; Fotografien und Postkarten; Zahlungsmittel; Vereinswesen; Transportmittel; Gerätschaften; Eisenbahn; Busfahrt; Hafen und Schifffahrt; Fischerei; Schiffbau; Metallherstellung; Flugzeugbau; Kabelherstellung; Elektrotechnik; Kameraherstellung; Deichbau; Verwaltung; Bauwesen; Chemie; Stellmacherei; Schusterei; Weberei; Strickerei; Druckerei; Drogerie; Fotografie; Friseur; Gemischtwarenhandel; Gaststätten; Post- und Fernmeldewesen; Feuerwehr; Tischlerei; Tourismus; Medizinische Gerätschaften; Heimatforscher; Heimatdichter; Persönlichkeiten

## **Bibliothek/Archiv**

Bibliothek und Archiv des Rüstringer Heimatbundes, Archiv der Stadt Nordenham, Archiv der Gemeinde Butjadingen

11.200 Bücher zur Heimatgeschichte und regionale Kultur in Sachgebieten:

Hermann Allmers; Die Wesermarsch - Geschichte und Geographie - Einzelne Orte und Landschaften; Oldenburg - Landesgeschichte und Geographie; Ostfriesland; Niedersachsen ; Bremen; Schleswig-Holstein; Küste, Meer, Inseln; Geschichte; Friesische Geschichte; Kulturgeschichte; Volkskunde; Kunst, Kultur, Denkmalspflege, Museumsführer; Geologie, Bodenkunde, Klimakunde, Küstenschutz; Flora, Fauna, Umweltschutz; Handel, Wirtschaft und Schifffahrt; Landwirtschaft; Handwerk; Religion, Kirchengeschichte; Pädagogik; Sprache; Musik; Familien- und Namenskunde; Biographien; Schöne Literatur; Schauspiele; Märchen und Sagen; Jahrbücher, Kalender ; Chemie, Technik; Recht.

12.000 Fotografien (digitales Fotoarchiv, zusammengestellt aus Beständen des Stadtarchivs, des Archivs des Rüstringer Heimatbundes und des Museums Nordenham)

1.030 laufende Meter Archivbestände, Findbücher

## **Arbeitsfelder**

### **Konzepte**

Die Grundlagen für die Arbeit des Museums sind das Leitbild und mehrere schriftliche Konzepte, die von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Timothy Saunders: Museum Nordenham. Feinkonzeption. Hrsg. vom Rüstringer Heimatbund e.V. Nordenham 1996 (2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2000, 29 S., 4 Pläne)

Leitbild, März 2007

Sammlungskonzept, Januar 2010

Sammlungspflegekonzept, März 2010

Dokumentationsplan, Juni 2010

## **Sammlungsaufbau**

Der Sammlungsaufbau wird durch das Sammlungskonzept geregelt. Mit Sponsorenhilfe sind gelegentlich gezielte Einkäufe möglich. Durch den guten Ruf des Museums wächst die Sammlung auch durch eine Vielzahl von Schenkungen und Leihgaben. Der Rüstringer Heimatbund stellt dem Museum seine eigene Sammlung zur Verfügung und hilft nach Möglichkeit bei der Akquise. Die wichtigsten Sammlungsschwerpunkte sind:

Kulturgeschichte der nördlichen Wesermarsch in der Zeit vor der Gründung der Stadt Nordenham; d.h. Exponate, die geeignet sind, um Herrschaftsgeschichte, Mentalitätsgeschichte, Besiedlung, Wohnkultur und wirtschaftliche Entwicklung in besonderer Weise zu charakterisieren;

Geschichte und Vorgeschichte der Stadt Nordenham bis in die Gegenwart, vorzugsweise Exponate zur Darstellung der für die Stadt bedeutenden und charakteristischen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen;

Geschichte der städtischen Wohn- und Freizeitkultur seit der Entstehung der Stadt Nordenham, vorzugsweise Exponate zur Darstellung des zeittypischen Zusammenlebens als Begleiterscheinungen und Manifestation der politischen und wirtschaftlichen Realität.

## **Sammlungspflege**

Die Sammlungspflege wird geregelt durch das Sammlungspflegekonzept. Die Magazinräume sind für die vorhandenen Exponate ausreichend, größere Objekte müssen aber häufig mangels Platz abgelehnt werden. Konservatorische Grundvoraussetzungen werden erfüllt. Eine fachgerechte Restaurierung einzelner Objekte findet statt.

## **Inventarisierung**

Die Inventarisierung der Objekte regelt der Dokumentationsplan. Alle Exponate sind im Eingangsbuch registriert und in der EDV mit dem Programm "FirstRumos" inventarisiert. Sie sind alle nummeriert und bis auf wenige Ausnahmen digital fotografiert. Eine wissenschaftliche Erschließung der Exponate findet vor allem in Zusammenhang mit Sonderausstellungen und unter dem Einsatz der Teilnehmer an dem Projekt MUSEALOG statt.

## **Forschung und Veröffentlichungen**

Die Verknüpfung von Museum, Bibliothek und Archiv bereitet die besten Bedingungen für wissenschaftliche Forschung zu regional- und heimatgeschichtlichen Themen. Seit der Einstellung einer Verwaltungskraft für das Museum kann der Leiter sich verstärkt wissenschaftlichen Aufgaben widmen. Seit der Teilnahme des Museums an dem Projekt MUSEALOG werden regelmäßig Forschungsprojekte zu stadt- und kulturgeschichtlichen Themen im Museum realisiert. Auch weitere Projekte wurden vom Museum initiiert bzw. unterstützt. In den

letzten Jahren sind drei Promotionsarbeiten entstanden, die sich wesentlich auf Bestände des Archivs stützen. Der Rüstringer Heimatbund veröffentlicht eine eigene Reihe heimatkundlicher Studien, die auf die Ressourcen des Archivs und des Museums zurückgreifen.

## **Dauerausstellung**

Die Dauerausstellung im 1. Obergeschoss zur wirtschaftlichen und sozialgeschichtlichen Entwicklung der Stadt Nordenham wurde 2001 eröffnet. Das „Friesenzimmer“, das als Kommunikationsraum und als Trauzimmer des Standesamtes Nordenham dient, wurde 2002 komplett überarbeitet. Die Dauerausstellung im Erdgeschoss zur Alltagsgeschichte in der Zeit vor der Stadtgründung und in den Anfangsjahren wurde 2008 eröffnet. Eine Erweiterung dieser Ausstellung um die städtische Alltagskultur der Nachkriegszeit ist in Planung.

## **Sonderausstellungen**

Es werden drei bis fünf Sonderausstellungen im Jahr gezeigt, nach Möglichkeit werden Themen der Stadtgeschichte und regionalen Kultur bevorzugt. Mehrere im Haus erarbeitete Sonderausstellungen zur Stadtgeschichte wurden gebündelt als Jubiläumsausstellung „100 Jahre Nordenham“ im Jahre 2008 gezeigt. Mehrere Sonderausstellungen wurden im Rahmen des Projekts MUSEALOG erarbeitet. Das Museum sucht Kooperationen mit anderen Institutionen, um das Sonderausstellungsprogramm zu ergänzen. Kooperationspartner der letzten Jahre waren: das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Oldenburg, das Emslandmuseum Lingen, das Museumsdorf Cloppenburg und die Groupe histoire et patrimoine de Saint Etienne du Rouvray (Partnerstadt in Frankreich).

## **Öffentliche Aktivitäten**

Vorträge zu regionalgeschichtlichen Themen werden in Verbindung mit Sonderausstellungen und anderen Projekten im Museum veranstaltet.

Das Museum kooperiert mit anderen Organisationen bei Veranstaltungen im Museum, z.B. seit 2010 beim jährlichen „Jour de France“.

Das Museum beteiligt sich am Internationalen Museumstag.

Das Museum ist gelegentlich Gastgeber für wissenschaftliche Fachtagungen regionaler und überregionaler Organisationen.

Im "Friesenzimmer" finden Trauungen des Standesamtes Nordenham statt.

Im Museumsgarten werden gelegentlich Livemusikveranstaltungen präsentiert.

Das Museum und die angeschlossenen Archive sind häufig aufgesuchte Anlaufstelle für Fragen zur Stadt- und Regionalgeschichte und Sachkultur. Zu den Klienten gehören unter anderen Heimat- und Familienforscher, Wissenschaftler, Schüler und Journalisten.

## **Museumspädagogik**

Umfangreiche Angebote für Schulklassen, Kindergarten- und Jugendgruppen sind ausgearbeitet worden und werden in Anspruch genommen. Die Angebote sind an die verschiedenen Altersstufen angepasst, werden ständig erweitert und entsprechen den Anforderungen der Kerncurricula. Das Museum beteiligt sich an den museumsübergreifenden Projekten des Verbunds der Museen in der Wesermarsch im Bereich der Museumspädagogik, an den Aktionen „Durchschauen“ und „Durchstarten“ und an den Museumstagen für die Grundschulklassen aus anderen Gemeinden in der Wesermarsch. Ein „Entdeckerheft“ für die spielerische Führung von Jugendgruppen durch das Museum wurde in Kooperation mit dem Verbund entwickelt und veröffentlicht.

## **Finanzielle Basis**

Das Museum wird im Wesentlichen finanziert durch einen jährlichen Zuschuss der Stadt Nordenham. Andere Einnahmequellen sind die Eintrittsgelder, der Bücherverkauf im Museumsshop, Gebühren für Trauungen und Spenden. Die Bezuschussung und andere Bedingungen der Trägerschaft und Betreuung sind durch einen Vertrag zwischen der Stadt Nordenham und dem Rüstringer Heimatbund e.V. geregelt. Der Rüstringer Heimatbund e.V. stellt seine heimatkundliche Sammlung dem Museum zur Verfügung und trägt finanziell zur Erweiterung und Pflege dieser Sammlung bei. Eine Erhöhung des Zuschusses ermöglichte 2008 die Erweiterung des Stellenplans um eine halbe Stelle für die Verwaltung des Museums und Betreuung der Internetseiten.

## **Mitgliedschaften und Kooperationen**

Der Rüstringer Heimatbund ist Mitglied im Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.

Der Rüstringer Heimatbund ist Mitglied im Deutschen Museumsbund.

Der Rüstringer Heimatbund ist Mitglied im Verein zum Erfassen, Erschließen und Erhalten der historischen Sachkultur im Weser-Ems-Gebiet e.V.

Das Museum Nordenham ist Mitglied im Verbund MUSEALOG.

Das Museum Nordenham ist Mitglied im Verbund der Museen in der Wesermarsch und Sitz der Geschäftsstelle des Verbundes.

Das Museum Nordenham ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Museen und Sammlung der Oldenburgischen Landschaft / Regionale Arbeitsgemeinschaft des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e.V. Oldenburg.

## **Anstehende und mittelfristige Ziele und Projekte**

Erlangen des Status „registriertes Museum“ im Registrierungsverfahren des Landes Niedersachsen (zurzeit: „vorläufig registriertes Museum“).

Sanierung und Ertüchtigung des Museumsgebäudes.

Realisierung der Barrierefreiheit im Ausstellungsbereich (Einbau eines Fahrstuhls).

Erweiterung des Museums um einen Ergänzungsbau für Sonderausstellungen mit Magazin- und Funktionsräumen und neuem Kassenbereich.